

Die Maus

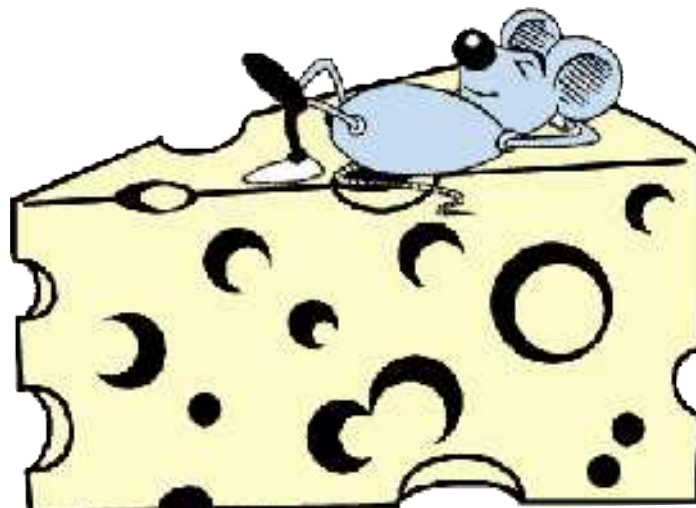
**Die kleine Maus, oh graus, oh graus,
sie war in meinem schönen Haus.
Während ich vergnügt im Café sass,
sie zu Hause meinen Käse frass.**

**Schleicht in die Küche oh Schreck,
hofft, sie werde nicht entdeckt.
Sieht den Käse, der wird gepackt,
und in kleine Stücke zerhackt.**

**Der Hunger der war doch noch gross,
also ging sie auf das Sofa los.
Hat sich im Kissen festgebissen,
und den schönen Stoff zerrissen.**

**Doch dann kam die dicke Katze
und packte sie mit der Tatze.
Oh graus, oh graus die arme Maus,
dies ist das Ende, es ist aus.**

(Rahel Müller)



DIE SPINNE

Was krabbelt hier in der Dachrinne?
Es ist die grosse schwarze Spinne.

Sie kommt daher an einem langen Faden
und geht direkt in meinem Wasserglase baden.

Was mach ich nun, oh Schreck oh Graus!
Das kleine Tier will sicher raus!

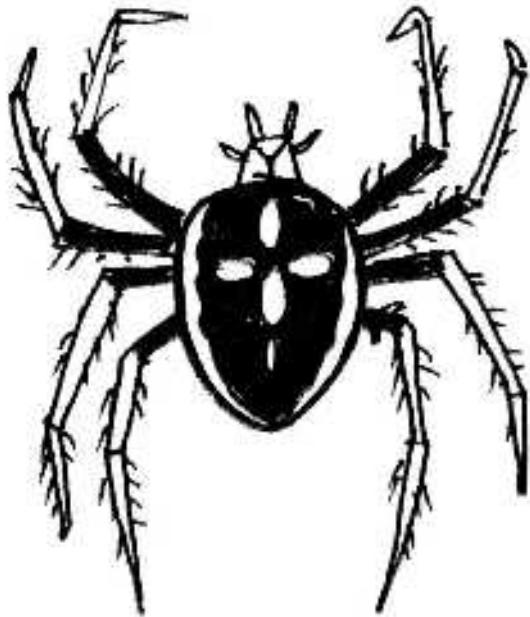
Auch die Spinne findet's gar nicht angenehm.
In der Nässe ist es wirklich unbequem.

Das Krabbeltier wird blass und blasser.
Nix wie raus aus diesem Wasser.

Kippen werd ich nun das Glas,
die Spinne springt schnell in das Gras.

Weg von hier an einen ruhigen Ort.
Das schwarze Tier geht ganz weit fort.

Ein grosses Netz wird sie jetzt spinnen
und die Geschichte kann von vorn beginnen.

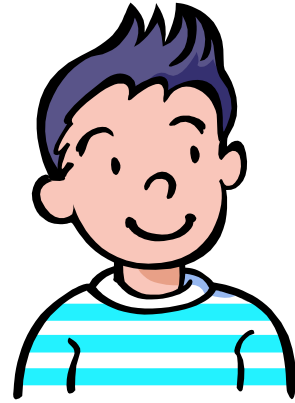


(Nora Elger)

Das kleine Schwein

Es war einmal ein junges Schwein,
das trank jeden Tag 2 Liter Wein.
Einmal war es so sehr betrunken,
es wäre fast im Fluss ertrunken.

Roman, ein Junge war sein Retter,
er war ein Lustiger und ein Netter.
Er sprang in den kalten Fluss hinein
und zog raus das kleine Schwein.

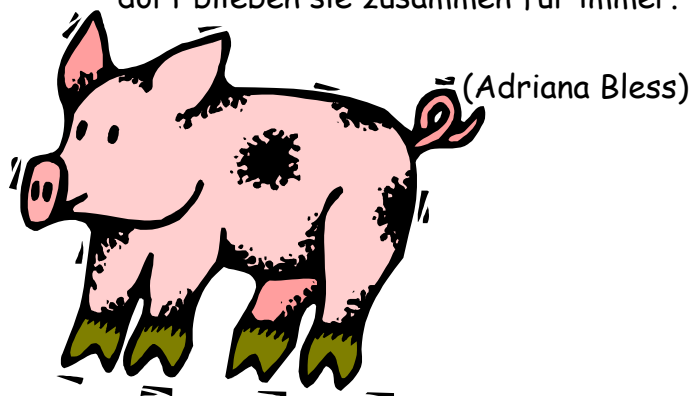


Er hatte dieses Tier so sehr gern,
deswegen nannte er es einfach Stern.
Er betreute nun das kleine Schwein
und behielt es für sich ganz allein.

Das Schwein vermisste seine Mutter
und auch sein täglich feines Futter.
Eines Tages brach es einfach aus
und flüchtete schnell aus dem Haus.

Der lustige Junge war sehr traurig,
denn er vermisste es nun schaurig.
Das Schwein wurde fatter und fatter
und vermisste trotzdem seinen Retter.

Stern hatte ein riesengrosses Glück,
denn es fand den Weg zu Roman zurück.
Dieser nahm Stern mit in sein Zimmer,
dort blieben sie zusammen für immer.



Der alte Hase

Es war einmal ein alter Hase
mit einer langen, spitzigen Nase.

Leider war die Nase auch krumm,
das fanden die Tiere sehr dumm.

Ausgelacht wurde er von allen,
doch dann zeigte er seine Krallen.

Eines Tages zog er weit fort,
an einen einsamen, stillen Ort.

Dort gefiel ihm alles sehr gut,
vor allem eine Häsin namens Ruth.

Diese störte die lange Nase gar nicht,
denn sie hatte viele Pickel im Gesicht.

Später hatten sie viele junge Hasen
und auch die hatten lange Nasen.

Sie jagten zusammen kleine Mäuse
und hatten dann im Fell viele Läuse.

Die Familie blieb für immer dort
an diesem wunderschönen Ort.



(Fabienne Stricker)